

Gießener Abendgespräche Kognition und Gehirn

Mittwochs, 18 bis 20 Uhr, Raum: F9

22.06.2011

Das Ganze: mehr als die Summe seiner Teile? ? Evidenzen aus der räumlichen Überzeugungsrevisionsforschung

Verena Wild, Universität Gießen

Angesichts inkonsistenter räumlicher Informationen müssen Menschen ihre Ansichten über die Anordnung von Objekten im Raum häufig ändern.

Welche Faktoren aber bestimmen das Revisionsverhalten bei räumlichen Problemen? In zwei Experimenten untersuche ich, inwieweit die Symmetrie und der Farbverlauf innerhalb von Anordnungen, d.h. ihre harmonische Gesamtgestalt die Überzeugungsrevision beeinflussen.

Bilder, die eine räumliche Anordnung von abstrakten Objekten ergeben, sollen angesichts eines inkonsistenten Bildes, das eine andere Anordnung dieser Objekte nahelegt, revidiert werden. Das erste Experiment exploriert die Frage, welchen Rolle bei der Wahl der revidierten Anordnung die Symmetrie der Gesamterscheinung der Anordnung spielt. Das zweite Experiment klärt die Frage, in wie weit ein ?harmonischer? Farbverlauf der Gesamtanordnung das Revisionsverhalten beeinflusst.

Ein Einfluss von Gestaltmerkmalen auf die räumliche Überzeugungsrevision könnte darauf hindeuten, dass die einzelnen Objekte der Anordnung nicht voneinander isoliert wahrgenommen, sondern als in bestimmter Weise zusammengehörige Teilelemente eines Gesamtgefüges identifiziert werden. Darüber hinaus würde die Revision mit dem Endprodukt der jeweils ästhetischeren Anordnung dafür sprechen, dass der Grad an Geschlossenheit und Kohärenz einer Anordnung die räumliche Überzeugungsrevision beeinflusst.